

Fritz Gesing

Kreativ schreiben

Handwerk und Techniken
des Erzählens

*Überarbeitete und
erweiterte Neuauflage*

DUMONT

INHALT

Vorwort: Eine Symbiose von Handwerk und Geheimnis 11

Kapitel 1 Welchen Weg soll ich gehen? 15

Warum schreiben? 15

Kann ich es schaffen? 17

»Genie ist große Geduld« 19

Den Markt beobachten! 21

Vom Anspruchsvollen zum Trivialen 25

Genre 34

Kapitel 2 Aus dem Leben oder aus der Luft? 38

Lebenserfahrung und Schreibkompetenz 38

»An der Kette seines Lebens.« Zum autobiographischen Schreiben 40

→ *Unwillkürliche Erinnerung · Befangenheitsverdacht und epische Gerechtigkeit ·
Ausphantasieren und Dramatisieren · Probleme/Gefahren*

Das Leben der anderen 53

→ *Familie und Freunde · Zufallsbekannte, Fremde, Lebensdokumente*

Recherche 56

→ *Internet · Sachbücher, Experten · Wie genau muss die Recherche sein? · Die Rolle
der Fiktion · Filme · Reisen · Die Kenntnis der Literatur? · Netter Mist und
bewunderte Meister · Fachsimpeln*

Kapitel 3 Kreative Strategien 69

Küss mich, Muse! Voraussetzungen der Inspiration 69

»Ohne Geschäftsstunden kein Genie« 71

→ *Regelmäßigkeit · Intensität · Unterbrechungen, Fluss · Arbeitszeit · Tagespensum ·
Ort*

Die vier kreativen Phasen 76

Von der Idee zum fertigen Manuskript 78

→ *Der eigene Schreibprozess · Elizabeth Georges Arbeitsprozess*

Das Exposé: Der Zwang zur Planung 85

Die prozessoralen Helfer 86

Selbstzweifel und Blockaden 88

Kapitel 4 Warum erzählen, wozu lesen? 92

Literatur als Erfahrung, Kommunikation und Unterhaltung 92

Zu den Grundlagen des Erzählens 94

Faction und Infotainment 98

Schreiben im Zeitalter von Bild und Film 104

Auf dem Weg zu einer neuen Qualität? 113

Kapitel 5 Thema und Figur 116

Thema und Prämisse 116

Zum Wesen und zur Funktion der fiktionalen Figur 119

Nichtrealistische Figuren 122

→ *Tiere als nichtmenschliche Figuren mit menschlichen Eigenschaften · Die Fantasy-Figuren*

Kategorisierung realistischer Figuren 125

→ *Die Platzhalter · Die Nebenfiguren · Das Beispiel Bezu Fache: Einführung einer Nebenfigur · Zwischen Nebenfigur und Hauptfigur · Die Protagonisten und Antagonisten*

Entwurf und Entwicklung von Figuren 136

→ *Physische Merkmale · Soziales Milieu · Psychische Merkmale und Charaktereigenschaften · Verhalten · Motivation und Ziele · Trauma und backstory · Namen sind Schall und Schlüssel*

Figurenkonstellation 148

→ *Der Held und sein Weg · Das Zwei-Figuren-Modell · Die Dreiecksgeschichte · Figurenorchestrierung · Die Figurenkonstellation in Dan Browns Sakrileg*

Sympathienkung und Charakterisierung 161

→ *Sympathiewert, Identifikationsangebot und Wunschkpotential · Heros und Heroine · Sympathiewerte · Antipathie · Die Guten und der Böse · Die Grauzone der Ambivalenz · Voraussetzung für die Identifikation*

Vom Entwurf zur Darstellung 171

→ *»Runde« Charaktere: mehrdimensional, glaubwürdig, aktiv · Das Eisberg-Prinzip · Die Kunst der Suggestion · Shading*

Charakterisierungsmöglichkeiten 181

→ *Expositorische Präsentation · Expositorische Charakterisierung durch Haltung und Umgebung · Charakterisierung durch Milieu, Schauplatz, Verhalten und Fremdkommentar · Szenische Charakterisierung · Doppelcharakterisierung ·*

Selbstcharakterisierung · Charakterisierung durch Gefühlsausdruck · Charakterisierung durch Sprache · Resümee

Charakterisierung im handlungsbetonten Roman 195

→ *Robert Langdon: Der Wissenschaftler als Held · Sophie Neveu: Heldin und Helferin · Sir Leigh Teabing: Der faustische Mephisto*

Figuren im charakterbetonten Roman 205

→ *Joanne K. Rowling: Harry Potter · Nick Hornby: About a Boy · Sympathienkung in About a Boy*

Kapitel 6 Geschichten, wie das Leben sie schreibt und Hollywood sie vorschreibt 213

Geschichte und Plot 213

Krisen und Konflikte: Triebkräfte einer dramatischen Geschichte 215

Interesse und Spannung 217

Die interessanten Themen: Bomben, Bälle, Busen 218

Plotstrukturen, Plotmodelle 221

Strukturmuster 222

Die Heldenreise / Der Archeplot 224

Masterplots (nach Ronald B. Tobias) 231

→ *Suche · Abenteuer · Reifungsprozesse · Innere Wandlung · Äußere Verwandlung · Aufstieg und Fall · Das Extreme und Exzessive · Liebe · Verbotene Liebe · Rivalität · Der Unterlegene · Versuchung · Opfer · Rache · Verfolgung · Flucht · Rettung · Rätsel · Entdeckung*

Relativierung 250

Plotting: Checkliste für die Konstruktion und Kontrolle von Geschichten 251

Kapitel 7 Erzähler und Erzählperspektive 254

Nicht Spiegel, sondern Linse 254

Er und Ich 255

Die Majestätsmaske des Autors: Der allwissende Erzähler 256

Ich bin es, der spricht: Der Ich-Erzähler 260

Im Dienst der anderen: Der personale Erzähler 266

Multiperspektivisches Erzählen 269

Die beste Perspektive für meine Geschichte 271

Kapitel 8 Grundformen der Darstellung 273

Der Titel 273

Ein Motto? 278

Verlockung und Verheißung: Der Anfang 279

Szene versus Beschreibung 291

Nichtszenische Formen 293

Wie gestalte ich eine Szene? 295

Dialoge 297

Subtext und Suggestion 303

Leerstellen 308

Strukturelemente: Kapitel, Leerzeilen, Absätze 311

Kapitel 9 Zur Dramaturgie der Handlung 316

Die Handlungsstruktur: Plotpunkte und narrative Haken 316

Grundlagen der Spannungsdramaturgie 321

Suspense 323

Steigerung bis hin zu ›overkill‹ und Überdross 326

Rückblende 329

Cliffhanger und sanftere Übergänge 332

Die Große Szene 341

Das Ende 342

→ *Formen des Happy Ends · Formen des tragischen Endes · Der offene Schluss*

Kapitel 10 Kompositorische Techniken: Einheit der Gestalt 353

Erzählrhythmus 356

Umfang 360

Klarheit und Komplexität 363

Widerspruchsfreiheit, Ambivalenz, Geheimnis 364

Kapitel 11 Das Setting: Raum, Schauplatz und Milieu 367

Formen des Settings 367

Der ›reale‹ und der erfundene Schauplatz 369

Der Schauplatz und seine Funktionen 373

Raumkoordinaten als Symbolkomplexe 375

→ *Der Garten Eden · Natur als Widerstand und Bedrohung · Natur als aggressive Macht · Schiffbruch und Insel · Gefängnisorte und Lager · Die hermetische Welt*

des Wissens und Glaubens · Beengte Reisen in die Weiten · Stadtschungel und Labyrinth · Reisen zu Orten der Verheißung und der Verdammnis

Zur Vieldeutigkeit von Raumsymbolen 384

Beispiele der Vieldeutigkeit 386

Ratschläge zur Darstellung 390

Kapitel 12 Sprache und Stil 392

Wie erweitere ich meine Sprachkompetenz? 392

Stil, nicht Stilisierung – Ratschläge zur sprachlichen Gestaltung 396

Zu Symbol, Bild, Vergleich und Metapher 400

Symbolstrategien 403

Humor, Ironie, Komik: Die Lust am Lachen und Lächeln 407

Kapitel 13 Überarbeiten und Korrigieren 416

Distanz und Eigenlogik des Werks 416

Von der Nabelschau zum Plagiat: Eine Checkliste für die Überarbeitung 417

Erstleser und ihre Aufgaben 425

Drum prüfe, ob sich Bessres findet 430

Das Werk ist geboren 431

Kapitel 14 Gibt es ein Erfolgsrezept für einen Bestseller? 435

→ *Marktfaktoren · Inhaltliche Faktoren des Romans · Formale Erfolgsfaktoren des Romans*

Kapitel 15 Übung macht den Meister: Anregungen und Aufgaben 444

→ *Aufgaben zum Aufwärmen · Eröffnung, Ende, Höhepunkt · Charakterisierung · Entwicklung von Geschichten (auch in Gruppen) · Beschreibung · Stimmungsübertragungen · Monolog und Dialog · Thema und Variation · Sprache und Rhythmus*

Literaturhinweise 450

Romane und Erzählungen, auf die immer wieder Bezug genommen wird 450

Poetik – Werkstatt – Leben und Schreiben 451

Literaturtheorie, *Cultural Studies*, Leseforschung 455

Nachschlagewerke 457

Verwendete deutsche, amerikanische und englische *creative-writing*-Literatur 460